

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Jens-Christoph Brockmann und Omid Najafi (AfD)

Antwort der Niedersächsischen Staatskanzlei namens der Landesregierung

Warum förderten NDR und nordmedia die Verfilmung eines Buches von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen)? (Teil 2)

Anfrage der Abgeordneten Jens-Christoph Brockmann und Omid Najafi (AfD), eingegangen am 26.04.2024 - Drs. 19/4183,
an die Staatskanzlei übersandt am 29.04.2024

Antwort der Niedersächsischen Staatskanzlei namens der Landesregierung vom 08.05.2024

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die ARD zeigte am 27.04.2024 zur Prime Time um 20.15 Uhr den Film „Die Flut - Tod am Deich“, der nach dem Roman „Hauke Haiens Tod“ des Autorenehepaars Robert Habeck und Andrea Paluch entstanden ist. Im Februar 2022 wurde bekannt, dass diese Verfilmung im Auftrag der ARD-Filmverkauforganisation Degeto und der Produktionsfirma Nordfilm GmbH entstand¹. Die Nordfilm mit Sitz in Kiel und Lüneburg ist eine Tochterfirma der Studio Hamburg Production Group, die eine 100-prozentige Tochter der NDR Media GmbH ist, diese wiederum im Alleinbesitz des NDR. Der NDR ist Gesellschafter der Degeto. Der derzeitige Geschäftsführer der Degeto (seit dem Jahr 2021) war zuvor Leiter des Programmbereichs Fiktion & Unterhaltung im NDR und ARD-Koordinator für Unterhaltung². Die Geschäftsführerin der Produktionsfirma Nordfilm wurde im Jahr 2022 mit einem zeitlich früheren Statement zitiert: „Der Inhalt der Romanvorlage, dessen Rechte wir uns bereits vor einigen Jahren gesichert haben, und der seiner Zeit weit voraus war, hat uns nie losgelassen“³. Nimmt man die Produktionskosten einer ARD-Filmproduktion zum Maßstab, könnten sich die Kosten des genannten Films zwischen 500 000 und 2 Millionen Euro bewegt haben.

Vorbemerkung der Landesregierung

Über die Förderung von Film- und Medienprojekten entscheidet bei der nordmedia der Vergabeausschuss, in dem das Land Niedersachsen über drei von neun Stimmen verfügt. Die Entscheidungen über geförderte Projekte werden regelmäßig auf der Website der nordmedia bekannt gegeben. Darüberhinausgehende Details einzelner Projekte sind in der Regel vertraulich, weil sie sensible Daten enthalten, die dem Geschäftsgeheimnis der Förderkunden unterliegen. Daher können die nachfolgenden Fragen nur zum Teil beantwortet werden.

¹ <https://www.blickpunktfilm.de/tv/andreas-prochaska-verfilmt-hauke-haiens-tod-fuer-degeto-und-nordfilm-bc7266ab2514e0acb3abb7ee952daed6>

² https://www.new-business.de/_rubric/detail.php?rubric=K%D6PFE&nr=770129

³ <https://www.rnd.de/medien/buch-von-robert-habeck-ard-zeigt-verfilmung-von-die-flut-tod-am-deich-am-27-april-7OSQCF3WMRGGRC3BJIL4GFTOE.html>

1. Wann wurde in den zuständigen Abteilungen der Degeto die Realisierung des Filmprojekts (Hauke Haiens Tod / Die Flut) beschlossen, und wann sicherte sich die Nordfilm die Verfilmungsrechte an der Vorlage?

Die Verfilmungsoption wurde im Jahr 2001 kurz nach Erscheinen des Habeck-Paluch-Romans im S. Fischer-Verlag von der schleswig-holsteinischen Filmproduktion Nordlichtfilm erworben. Im Jahr 2017 wurde die Option durch die Nachfolgefirma Nordfilm erneuert. Die Degeto ist Anfang 2020 in die Stoffentwicklung eingetreten.

2. Welche Lizenz- bzw. Tantiemevereinbarung wurden zwischen der Produktionsfirma und dem rechtebesitzenden Verlag bzw. den Autoren geschlossen?

Der Vertrag wurde über die Agentur Graf und Graf geschlossen und unterliegt der Wahrung von Geschäftsgeheimnissen.

3. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Filmproduktion? Welche Anteile wurden vom NDR, der Degeto, dem ORF oder öffentlicher Filmförderung getragen?

Die Gesamtherstellungskosten betragen rund 3,4 Millionen Euro. Der Anteil der Finanzierung durch Mittel der öffentlichen Filmförderung liegt bei 8,74 %.